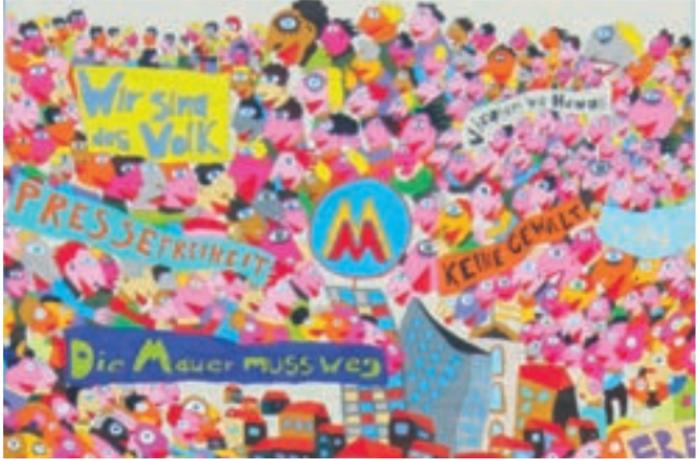


LEIPZIG



von Stefan Sachs

Stefan Sachs, geb. 1951 in Leipzig, studierte Maschinenbau in Dresden und arbeitet seit über 20 Jahren im Industriedesign. Als ausgewiesener Lokalpatriot lebt und arbeitet er in seiner Stadt.

Willkommen in Leipzig

Wussten Sie, dass Leipzig nach Empfehlung der New York Times 2010 zu den weltweit spannendsten Orten zählte? Neben Los Angeles und Seoul gehörte Leipzig zu den 31 sogenannten *places to go*, hauptsächlich wegen seiner kulturellen Glanzpunkte. Aber auch sonst werden Sie staunen: Die City zeigt sich nahezu vollständig rekonstruiert, die im Krieg zerstörte und über Jahrzehnte vernachlässigte Bausubstanz strahlt in alter Schönheit. Viele hässliche Bauten der 1970er Jahre sind verschwunden, Baulücken wurden mit großer Behutsamkeit geschlossen – man kann ins Schwärmen geraten.

Leipzig hat sich wieder zur attraktiven, gastfreundlichen Metropole mit reichhaltigen Angeboten an Kunst und Kultur, Wirtschaft und Bildung entwickelt und macht heute einen jungen und lebendigen Eindruck wie nur wenige andere deutsche Städte dieser Größe. Kaum ein



Ein Rundweg durch Gassen, Passagen und Handelshäuser

Vormittag

Hauptbahnhof – Nikolaikirche – Grimmaische Straße – Mädlerpassage – Naschmarkt – Markt – Katharinenstraße – Brühl – Hainstraße – Barfußgässchen.



Mittagessen im Kneipenviertel: Barfußgässchen – Kleine Fleischergasse – Kloostergasse.

Nachmittag

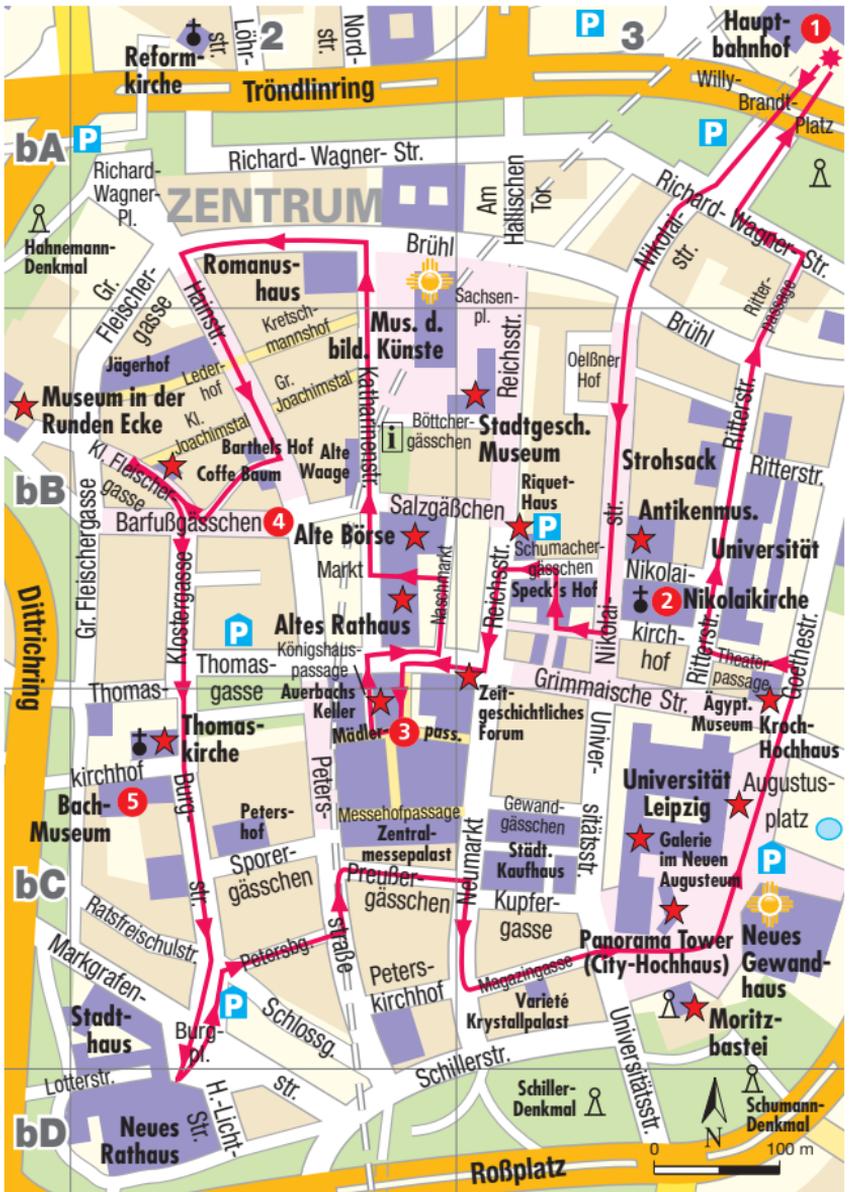
Coffe Baum – Thomaskirche – Burgstraße – Neues Rathaus – Neumarkt – Städtisches Kaufhaus – Augustusplatz – Gewandhaus – Panorama Tower – Augusteum und Paulinum – Oper – Hauptbahnhof.

Als der Leipziger **1 Hauptbahnhof** → bA3/4 1915 als größter Kopfbahnhof Europas fertiggestellt war, zählte man bereits täglich 70 Schnell- und Eilzüge sowie 140 Personenzüge auf den 26 Bahngleisen in der Ankunft und etwa ebenso viele in der Abfahrt. Der rekonstruierte und 1997 wieder eröffnete Bahnhof, dessen Hauptgebäude eine Frontlänge von fast 300 Metern besitzt, kommt mit drei Bahngleisen weniger aus, obwohl heute täglich rund 980 Züge ein- und ausfahren.

Nach dem gelungenen Umbau zum Verkehrs-, Einkaufs- und Kulturzentrum bietet der Querbahnsteig in drei lichten Ebenen alles, was der Reisende benötigt, ist aber gleichermaßen Shoppingmeile, Standort für Erlebnisgastronomie und Schauplatz für Ausstellungen und Events. Seit 2014 fährt die City-Bahn von hier durch einen vier Kilometer langen Tunnel zum Bayerischen Bahnhof. Damit ist der Hauptbahnhof auch die zentrale Station des Mitteldeutschen S-Bahnnetzes.

Auf dem Weg vom Hauptbahnhof zur Nikolaikirche





Vom Bahnhofsvorplatz führt die prächtige Nikolaistraße → bB3 direkt in das engere Stadtzentrum. Ihre imposante Architektur repräsentiert das alte Leipziger Geschäftsleben. Das Geschäfts- und Wohnhaus **Strohsock** mit seinen Einkaufspassagen zeigt beispielhaft, dass sich neue Gebäude ausgezeichnet in ein altes Ensemble einfügen können. Die ② **Nikolaikirche** → bB3 ist als Schauplatz der Friedensgebete und Ausgangsort der friedlichen Demonstrationen zum Symbol für den Wendeprozess geworden. Die Ereignisse des 9. Oktober 1989, als über 70 000 Menschen in Leipzig gegen die DDR-Diktatur auf die Straße gingen, nahmen hier ihren Anfang. Die Kirche selbst ist in ihrer heutigen Gestalt eine spätgotische Hallenkirche mit frühklassizistischer Ausstattung von 1797. Der Hauptturm aus dem Jahre 1555 ist 75 Meter hoch. Jeden Samstag um 14 Uhr besteht die Möglichkeit der Turmbesteigung mit Besichtigung der ehemaligen Türmerwohnung. Das Kircheninnere ist gekennzeichnet von den Stilelementen und Farben der klassizistischen Modernisierung durch den Stadtbaudirektor Johann F. C. Dauthe. Die gotischen Pfeiler wurden zu antiken Säulen mit grün

zu sein und repräsentativ zu wirken. Noch heute gilt der Komplex als Vorbild für den ästhetischen und wirtschaftlichen Industriebau. Durch die starke Betonung der Horizontalen und die markant gegliederte Glasfassade bietet sich der Vergleich mit einem langen Schiffskörper an. (Führungen durch Plagwitz vgl. Sightseeing S. 89.)

Durch den Auwald bis Neuseenland

Leipzig glänzt mit dem größten städtischen **Auwald** → aD3 Europas und einem der artenreichsten Deutschlands. 30 Meter hohe Laub- und wilde Obstbäume kennzeichnen die Baumschicht. Hier sind über 700 Arten von Farn- und Blütenpflanzen beheimatet. Im Frühling breitet sich im Auwald ein dichter Teppich von Märzenbechern und Windröschen aus. Im späten Frühjahr findet man den seltenen Aronstab mit seinem auffälligen Blütenstand. Die absolute Attraktion sind die dichten Bärlauchfelder, die den gesamten Auwald mit intensivem Lauchgeruch erfüllen. Auch die reiche Artenvielfalt von Brutvögeln, Kriechtieren und Insekten lockt Naturfans in dieses große Naturschutzgebiet.

Die stadtnahe südliche Umgebung von Leipzig weist riesige Vorkommen an Braunkohle auf. Vor über 300 Jahren begann der Abbau der ertragreichen Flöze. Mit dem industriellen Aufschwung Ende des 19. Jahrhunderts, dem gewaltigen Brennstoffbedarf der Stahlwerke und dem hohen Entwicklungsstand des Eisenbahntransports erreichte die Braunkohlegewinnung gewaltige Dimensionen. In den 1920er Jahren arbeiteten rund 10 000 Bergleute vor den Toren Leipzigs. In den Vorkriegsjahren folgte der Ausbau der Kohlechemie zur Bereitstellung kriegswichtiger Kraftstoffe, Öle und Fette. Und so nahm das Übel für Mensch und Natur seinen Lauf. Zu DDR-Zeiten sparte man bei den Rohstoffimporten. Die immer größer werdenden Tagebaue mit ihren Förderbrücken rückten näher an Leipzig heran, und die Kohle wurde mit veralteten Anlagen und unvorstellbaren Schadstoffemissionen verarbeitet, selbst wenn am Ende fast nur Sandbriketts gebacken wurden.

Bis zur Wende waren es 250 Quadratkilometer, die teilweise bis zu einer Tiefe von 100 Metern umgewühlt wurden und für lange Zeit Mondlandschaften hinterließen. Dabei verschwanden ganze Ortschaften, einzigartiger Auwald, landwirtschaftliche Nutzfläche und die zum Leben notwendige saubere Luft. In welchem Umfang die Bevölkerung und die Arbeiter gesundheitliche Schäden erlitten haben, wird nicht vollständig aufgeklärt werden können. Die Schäden an Natur, Pflanzenwelt und Tierbestand sind hingegen klar ersichtlich, ebenso

Leipziger Auwald zur Bärlauchblüte





Museen und Galerien, Kirchen und Friedhöfe, Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

Museen und Galerien

Ägyptisches Museum Georg Steindorff ➔ **bB/bC3**

Goethestr. 2

Tram: Augustusplatz

☎ (03 41) 973 70 15

www.gko.uni-leipzig.de/aegyptisches-museum

Di–Fr 13–17, Sa/So/Fei 10–17 Uhr, jeden 2. Sa und 4. So im Monat öffentliche Führungen, Eintritt € 5/3

Die aus über 6000 Stücken bestehende Sammlung gehört zu den bedeutendsten in Europa. In einer Dauerausstellung wird eine Auswahl von Originalen gezeigt, u. a. Tongefäße aus dem 5. und 4. Jtsd. v. Chr., Statuen aus dem 27.–22. Jh. v. Chr. und Holzsärgen aus dem 8.–4. Jh. v. Chr.

Antikenmuseum der Universität Leipzig ➔ **bB3**

Alte Nikolaischule, Nikolaikirch-

hof 2, Bus 89: Reichsstraße

☎ (0341) 9730700

www.uni-leipzig.de/antik

Di–Do, Sa/So 12–17 Uhr

Eintritt € 3/1,50

Die Lehr- und Schausammlung plastischer Bildwerke zählt zu den ältesten und bedeutendsten ihrer Art in Deutschland. Ausgestellt werden zum Beispiel Funde der vorgriechischen Kulturen, Kleinbronzen aus Etrurien und Italien und antike Marmorskulpturen. Im **Restaurant & Café »Alte Nikolaikirche«** kann man tägl. ab 10 Uhr den kleinen Hunger stillen.

5 Bach-Museum ➔ **bC2**

Bosehaus, Thomaskirchhof 15/16

Tram 9, Bus 89: Thomaskirche

☎ (0341) 9137202

www.bach-leipzig.de

Tägl. außer Mo 10–18 Uhr

Eintritt € 8/6, bis 16 J. frei

Im Haus des Leipziger Kaufmanns

Spaziergang durch Bachs Leben und Werk: im Bach-Museum



Übernachten Hotels, Hostels und Pensionen

Die Stadt ist durch ihre Messen schon immer gut mit zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten ausgestattet. In den letzten Jahren ist das breite Angebot sowohl durch Luxus- als auch durch Budgethotels ergänzt worden. Jeder hat die Qual der Wahl, vom online buchbaren Hotel oder Pension bis zur Jugendherberge oder dem Campingplatz. Während nach der Wende neue Hotels überwiegend in Autobahnnähe am Rande der Stadt entstanden, glänzt nun auch die Innenstadt mit Hotelneubauten und Umbauten. Leipzigs Gästen stehen insgesamt ca. 120 Übernachtungsmöglichkeiten mit rund 15000 Betten zur Verfügung.

Preiswerte Angebote erhält man über die Leipzig-Buchungshotline: ☎ (0341) 7104255, zimmer@lts-leipzig.de

Die angegebenen Preiskategorien sind Orientierungen und gelten für ein Doppelzimmer inklusive Frühstück.

- € – 65 bis 100 Euro
- €€ – 100 bis 150 Euro
- €€€ – über 150 Euro

Hotel Fürstenhof Leipzig → bA2

Tröndlinring 8, 04105 Leipzig

☎ (0341) 1400

www.hotelfuerstenhofleipzig.com

Das Luxushotel befindet sich in einem Patrizier-Palais aus dem Jahre 1770. Es ist Leipzigs erstes Haus am Platz und entspricht höchsten Maßstäben in Exklusivität und Luxus. Der Fürstenhof bietet 92 Zimmer, einen hervorragenden Wellnessbereich mit Badelandschaft und edle Restaurants

und Bars. Und dies alles in 100 m Entfernung vom Stadtzentrum. Das Haus belegt den 11. Platz im Ranking der besten deutschen Hotels. €€€

Steigenberger Grandhotel

Handelshof → bB3

Salzgässchen 6

04109 Leipzig

☎ (0341) 3505810

www.steigenberger.com/leipzig

Hinter der prunkvollen historischen Fassade des städtischen Handelshofes aus dem Jahr 1908 liegt direkt im Herzen der Innenstadt das neue Grandhotel im modernen Stil. Es gibt 123 Superior- und 40 De-luxe-Zimmer, 13 Suiten, einen edlen Spa- und Fitnessbereich, noble Restaurants, Brasserie, Bar und Vinothek.

€€€

Pianobar und Wintergarten im Hotel Fürstenhof Leipzig



Nightlife

Bars und Lounges, Jazz-Clubs, Weinstuben, Kneipen, Clubs und Diskotheken

Besonders am Abend schlägt das Herz der Stadt in den Kneipenmeilen, allen voran auf dem **Drallewatsch** ➔ **bA–bC2** – ein sächsischer Ausdruck für »erleben, schwofen, feiern«. Das Areal umfasst den Richard-Wagner-Platz, Burgplatz, Große und Kleine Fleischergasse, Matthäikirchhof, Barfußgässchen, Klostergasse, Thomaskirchhof und Burgplatz. Die Nähe des kulturellen Zentrums der Stadt, der Universität und der Stadtverwaltung sorgt für eine frische und bunte Publikumsmischung von Leipzigern und Gästen, Jung und Alt.

Im Schauspielviertel, dem Gebiet um die **Gottschedstraße** ➔ **bB1**, hat sich wie von selbst die zweite Kneipenmeile entwickelt. Wer kennt nicht die Waschsalon-Kneipe Mega Pon als Drehort des Leipziger Tatort-Krimis? Aufgrund der Theaternähe sind im Viertel vorwiegend junge Leute und Künstler anzutreffen.

Die Kneipenmeile der Südvorstadt lässt sich in **Münzgasse** und **Karl-Liebknecht-Straße** ➔ **F–K8** aufteilen. Hier verkehren Szene-Publikum, Studenten, Alternative, aber auch der interessierte und neugierige »Normalverbraucher«. In letzter Zeit entwickeln sich auch die **Köneritzstraße** ➔ **G5–J4** und die **Karl-Heine-Straße** ➔ **F5–G1** hinsichtlich einer eigenen Kneipen- und Kunstidentität.

Bars und Lounges

Barcelona ➔ **bB1**

Gottschedstr. 12

☎ (0341) 212 61 28

Mo–Sa ab 18, So ab 10 Uhr

Bar mit Kultstatus im Schauspielviertel. Drinks und Tapas. Hier treffen sich Geschäftsleute, die Theaterszene, aber auch Studenten.

Bellini's

Barfußgäßchen 3 ➔ **bB2**

☎ (0341) 961 76 81

www.bellinis-leipzig.de

Cocktailbar mit prickelnder Atmosphäre mitten in Leipzig. Reichhaltige Auswahl an traditionellen und internationalen Gerichten.

Brick's, der Cocktail ➔ **bA3**

Brühl 52

☎ (0341) 961 43 27, tägl. 20–5 Uhr

Bar für gute Cocktails ohne Ende.

FALCO Bar & Lounge ➔ **bA3**

Im Hotel Westin

Gerberstr. 15

☎ (0341) 988 27 27

www.westin.com/leipzig

Di–Sa 18–1 Uhr

Edelbar »unter den Wolken«, beste Whiskys und edelste Zigarren. Auszeichnungen von Gault-Millau und Guide Michelin. Mit Panoramablick über Leipzig bei Nacht.

Jazz-Clubs

Spizz Keller ➔ **bB2**

Markt 9

☎ (0341) 9608043, www.spizz.org

Frühstück im Restaurant tägl. ab

9 Uhr, Jazz im Keller Mi ab 20, Fr/

Sa ab 22 Uhr (Beats/Disco)

Startpunkt der Kneipenmeile und Leipziger Treffpunkt überhaupt.

Tonelli's ➔ **bC3**

Neumarkt 9

☎ 01 63-2933001, www.tonellis.de

Musikkneipe, Aufführungen Mo–

Sa ab 20 Uhr, Speisen 20–24 Uhr

Leipzig in Zahlen und Fakten	84
Anreise	84
Auskunft	85
Feste, Veranstaltungen, Messen	85
Hinweise für Menschen mit Handicap	88
Internet	88
Notfälle, wichtige Rufnummern	89
Presse, Stadtmagazine	89
Sightseeing, Touren	89
Sprachhilfen für das Sächsische	90
Verkehrsmittel	91

Leipzig in Zahlen und Fakten

Alter: 1165 gilt als Gründungsjahr der Stadt, da in diesem Jahr Markgraf Otto der Reiche von Meißen dem Ort das Stadt- und Marktrecht erteilte.

Fläche: knapp 300 km²

Lage: Leipzig liegt in einer Tieflandsbucht im Nordwesten Sachsens an den Flüssen Elster, Pleiße und Parthe.

Einwohner: 551 870 (Stand 2014)

Einwohnerdichte: 1830 Einwohner pro km²

Bildung: Die Stadt verfügt über die Universität Leipzig und mehrere Hochschulen. Leipzig hat den größten Studentenclub und mit dem Deutschen Literaturinstitut die einzige deutsche Schriftstellerschule.

Wirtschaft: Mit der Wende brach nahezu die gesamte Industrieproduktion in und um Leipzig zusammen. Langsam bessert sich die Situation. Die Region ist heute ein wichtiges Zentrum der Energiewirtschaft. Hier befindet sich die größte Energiebörse Kontinentaleuropas, genannt European Energy Exchange. Es ist gelungen, Produktionsstätten renommierter Autohersteller im Leipziger Norden anzusiedeln. Weiterhin hat sich die Stadt zur logistischen Drehscheibe zu den Märkten Europas entwickelt und gilt als Tor zu den neuen EU-Beitrittsländern. Biotechnologie und Gesundheitssektor bilden neue Wirtschaftszweige mit überproportionaler Entwicklung.

Tourismus: etwa 2,8 Mio. Besucher jährlich, darunter ca. 15 % ausländische Gäste.



*Fassadenschmuck
der Commerzbank
am Thomaskirchhof*

Anreise

Mit dem Flugzeug ➔ aA1

Der Flughafen Leipzig/Halle liegt am Autobahnkreuz A 9/A 14, 18 km von Leipzig entfernt. Vom Flugplatz zum Hauptbahnhof verkehrt der Flughafen-Express ca. halbstündlich und macht einen Zwischenstopp am Messebahnhof. Flughafeninformation:

☎ (0341) 224 1055

www.leipzig-halle-airport.de

Mit der Bahn ➔ bA3/4

Leipzig ist mit dem IC oder dem ICE von großen deutschen Städten direkt erreichbar.

Bahnauskunft ☎ 11861

www.bahn.de

DB Information Leipziger Hauptbahnhof: ☎ (0341) 968 1055

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe und Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Ägyptisches Museum Georg Steindorff 24

Allasch vgl. Leipziger Allasch

Allerlei vgl. Leipziger Allerlei

Alte Börse 11, 37

Alte Nikolaischule 10, 24

Alte Waage 13

Alter Johannisfriedhof 32

Altes Rathaus 11 f., 37 f., 70, 71, 80

Ammelshainer Seen 23

Anreise 84 f.

Antikenmuseum der Uni Leipzig 24

Auerbachs Keller 11, 38, 43, 55 f., 60 f.

Augustusplatz 16 f., 38 f., 82, 83, 87

Auskunft 85

Auwald 16, 20, 22,

Bach, Johann Sebastian 6, 15, 24 f., 34, 35, 80, 86, 87

Bachdenkmal 15

Bachfest 33, 86

Bach-Museum 6, 15, 24 f.

Badewannenrennen 23, 86

Barfußgässchen 6, 14, 60

Bars 60

Barthels Hof 14, 56

Baumwollspinnerei 67, 71, 72

Bayerischer Bahnhof 8, 52

Belantiv Vergnügungspark 74 f.

Bibliotheca Albertina 44 f., 83

Bildermuseum vgl. Museum der bildenden Künste

Blechbüchse 13

Bootsverleih-touren 19 f., 79

Bosehaus 15

Botanischer Garten 39

Brühl 13

Buchmesse 41, 65, 85

Bundesverwaltungsgericht 39 f., 82

Burgplatz 15, 60

Cafés 58 f.

City-Bahn 8, 13

City-Hochhaus 16, 39, 40, 83

Clara-Zetkin-Park 20, 74, 76, 87

Clown-Museum 25

Clubs 63 f.

Cospudener See 20, 23, 78, 85

Da Capo – Oldtimermuseum 25, 74

Deutsche Bücherei 40 f.

Deutsches Buch- und Schriftmuseum 26, 41

Deutsches Fotomuseum 26

Deutsches Kleingärtnermuseum 25 f.

Diskotheken 63 f.

Drallewatsch 14, 60

Elster 18 ff., 47, 84

Europa-Hochhaus 17, 39

Feste und Veranstaltungen 85 ff.

Flughafen 82, 83, 84

Fockeberg 41, 86

Forum 1813 31, 45 f.

Friedhöfe 32 ff.

Gärten 76 f.

Galerie im Neuen Augusteum 26

Galerie für Zeitgenössische Kunst 26

Galerien 71 ff.

Gewandhaus 7, 16 f., 39, 41 f., 65, 81, 83, 87

Goethe-Denkmal 11

Gohliser Schlösschen 42, 87

Gose vgl. Leipziger Gose

Gottschedstraße 18, 60

GRASSI, Museen im 6, 27 f., 82

Grimmaische Straße 10, 43

Hainspitze 13

Hainstraße 13

Hauptbahnhof 6, 8, 17, 42 f., 68

Hauptpost 39

Heine, Dr. Karl 7, 18 ff.

Hinweise für Menschen mit Handicap 88

Hochschule für Grafik und Buchkunst 67, 72

Hochschule für Musik und Theater 45

Internet 88 f.

Jägerhof 14

Jazz-Clubs 60

Juridicum-Passage 16

Kabarett 66 f.

Kanal 28 20, 61 f.

Karl-Heine-Kanal 7, 19 f., 30, 79

Karl-Liebkecht-Straße 60, 68

Katharinenstraße 13

Kinos 67

Kirchen 32 ff.

Klingerhain 20

Klingerweg 20, 79

Klostergasse 15

Kneipen 61 ff.

Könneritzbrücke 20

Konsumzentrale 21 f.

Kroch-Hochhaus 17, 39

Kulkwitzer See 23, 77

Kultur und Unterhaltung 65 ff.

Kunsthalle der Sparkasse 28

Leipzig Card 85, 91

Leipzig in Zahlen und Fakten 84

Leipziger Allasch 52

Leipziger Allerlei 28, 53

Leipziger Eck 20

Leipziger Gose 59

Leipziger Lerche 56

Leipziger Schule 28, 72

Lerche vgl. Leipziger Lerche

Lindenau 19

Luisenbrücke 20

- Mädlerpassage 6, 11, 38, 43
 Märkte 68
 Markkleeberg 23, 68, 74, 77
 Markkleeberger See 20, 23, 77
 Marktgalerie 12 f., 15
 Marktplatz 11 f., 14, 81, 88
 Maschinenfabrik Unruh und Liebig 21
 Mendelssohn Bartholdy, Felix 16, 27 f., 31, 81, 87
 Mendelssohn-Haus 27 f.
 Messe 44, 80, 82, 83, 85
 Messehof 11
 Moritzbastei 43 f., 87
 Münzgasse 60
 Museen 24–32
 Museum der bildenden Künste 7, 13, 28 f., 83
 Museum für Angewandte Kunst 6, 27
 Museum für Druckkunst 7, 29, 74
 Museum für Musikinstrumente 6, 27 f.
 Museum für Völkerkunde 6, 28
 Museum in der Runden Ecke 29
 Museum Zum Arabischen Coffe Baum 30
- Napoleon I. 6, 15, 46, 80
 Naschmarkt 11
 Nationalbibliothek vgl. Deutsche Bücherei
 Naturkundemuseum 18, 30, 74
 Neue Messe vgl. Messe
 Neues Rathaus 15
 Neumarkt 16
 Neuseenland 6, 22, 23, 47, 78, 83
 Nightlife 60 ff.
 Nikolaikirche 6, 9 f., 32 f., 83
 Nikolaikirchhof 10, 17, 24, 32
 Nikolaistraße 9
 Nonne, Die 20
 Notenspur, Leipziger 16
 Notfälle 89
- Oper 17, 39, 65, 80
 Otto-Schill-Straße 18, 91
- Panometer 44, 67
 Panorama Tower 8, 16, 41, 55
 Passagen 9 ff., 43, 68
 Paulinerkirche 16, 36, 83
 Paulinum 8, 16
 Petersbogen 16
 Peterskirche 33
 Plagwitz 19, 20 ff., 81, 82, 89
 Plagwitzer Brücke 20
 Pleiße 18 ff., 47, 84
 Predigerhaus 17
 Presse 89
 Probsteikirche 16
 Puppentheater Sternthaler 74
- Red Bull Arena 47
 Riquet-Haus 10, 59
 Ritterstraße 17
 Romanushaus 13
 Rosental 76 f.
 Russisch-orthodoxe Kirche St.Alexij 33 f.
- Sachsenplatz 13
 Sächsische Wollgarnwerke 21
 Schiller, Friedrich 30 f.
 Schillerhaus 30 f.
 Schladitzer Bucht 23
 Schreiber, Dr. Daniel Gottlob Moritz 25, 26, 32, 52
 Schrebergärten 25, 52
 Schrebers 7, 26, 52
 Schumann, Clara 31, 87
 Schumann, Robert 14, 30, 31, 81, 87
 Schumann-Haus 31
 Seifenkistenrennen 41, 86
 Shopping 68 ff.
Sightseeing, Touren 89 f.
Sprachhilfen für das Sächsische 90
 Speck's Hof 10, 70
 Sport und Erholung 76 ff.
 Stadtgeschichtliches Museum 13, 31
 Städtisches Kaufhaus 16
 Störnthaler See 20, 23
 Strände 78
 Strohsack-Passagen 9
 Südfriedhof 34
 Synagoge, Denkmal 44
- Theater/Oper 65 f., 74
 Thomanerchor 34, 35, 65, 80, 88
 Thomaskirche 15, 34 f., 80
 Thomaskirchhof 15,
 Thomaskloster 34, 80
 Thomasschule 15, 34, 80
Tickets 65
Touristeninformation 85
 Tübke-Stiftung 31
 Tübke, Werner 28, 31 f., 33, 67, 72
- Unikatium Kindermuseum 33 f.
 Universität 16, 36, 39, 40, 80, 82, 83
 Universitätsbibliothek vgl. Bibliotheca Albertina
- Varieté Krystallpalast 16, 67
Veranstaltungen 85 ff.
Verkehrsmittel 91
 Verlage 41
 Versöhnungskirche 36
 Völkerschlachtdenkmal 6, 23, 31, 46 f., 82, 86
- Waldstraßenviertel 6 f., 47
 Wave-Gotik-Treffen 86
 Weinstuben 60 f.
 Wellness 77 f.
Wichtige Rufnummern 89
 Wildpark 77
 Wollgarnwerke 21
 Wundtstraße 18
- Zeitgeschichtliches Forum 11, 32
 Zentralmessepalast 10 f.
 Zentralstadion 47, 83
 Zoologischer Garten 7, 47, 75, 77, 82
 Zum Arabischen Coffe Baum 14, 30, 59
 Zwenkauer See 23

- Stefan Damm, Köln: S. 37
Fotolia/bumann: S. 77; Nicole Janke: S. 3 o. r.; Leipzigerin: S. 23; Olinad_le: S. 46 (kleines Foto); Rolandst: S. 6 o.; Christian Seifert: S. 32; Steschum: S. 86; Sulabaja: S. 25
Gerhard Gäbler, Leipzig: S. 83
Galerie Hotel Leipziger Hof: S. 51
Galerie Kleindienst/Uwe Walter, Berlin: S. 73 u.
Miriam Grabowski: S. 24
Andrea Herfurth-Schindler, Köln: Schmutztitel (S. 1), S. 6 u., 10, 14 u., 15, 30 u., 70, 91 o., 91 u.
Hotel Fürstenhof Leipzig: S. 48
i-fabrik GmbH, Stadtpfeiffer, Leipzig: S. 57
iStockphoto/Martin Bornack: S. 7; Mlenny Photography S. 2 o. l., 12 u.; Peter Neuber: S. 76; querbeet: S. 17; Tomml: S. 2 o. l., 12 o., 12 u., 39 u.
Gabriela Jonas, Leipzig: S. 50
Sven Lehmann/picnicpage, Leipzig: S. 54
Leipziger Messe GmbH: S. 44, 45, 85 u.
Klaus Lindenmüller, Leipzig: S. 63
pentahotel, Leipzig: S. 49
Pixelio: S. 80; Marco Barnebeck: S. 77; Campomalo: S. 31 o., 84; Lissi Treu: S. 88
Renate und Roger Rössing, Leipzig: S. 3 o. l., 34
Stefan Sachs, Leipzig: S. 2 o. r., 3 o. r., 3 u., 4/5, 6 Mitte, 8, 11, 12 o., 13, 14 o., 18, 19, 20, 21, 26 o., 35, 36, 40 o., 40 u., 42, 46, 53, 56, 58, 59, 61, 64, 66, 69, 73 o., 75, 79, 85 o., 87, 89
Stadtarchiv Leipzig: S. 82
Tübke Stiftung, Leipzig: S. 31 u.
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 2 o. Mitte, 8 o., 28 u., 29 o., 29 u., 30 o., 39 o., 41, 81 o., 81 u.
Wikipedia/Martin Geisler: S. 22; Dirk Goldhahn: S. 33; Johannes Kazah: S. 43; Lumu: S. 78; Morn the Gorn: S. 38; Jean Neef: S. 3 o. Mitte, 26; Andreas Praefcke: S. 27
Zoo Leipzig: S. 7

Schmutztitel (S. 1): Wandbild an der Fassade der Brühl-Arkade

Seite 2/3 (v. l. n. r.): Altes Rathaus, Lucas Cranachs d. Ä. »Nympe am Brunnen« im Museum der bildenden Künste, die ehemaligen Wollgarnwerke, Thomanerchor, Grassimuseum, Völkerschlachtdenkmal, Opernhaus (S. 3 u.)

Seite 6/7: Nikolaikirche (S. 6 o.), Grassimuseum (S. 6 Mitte), Café Mephisto in der Mädlerpassage (S. 6 u.), Zoologischer Garten (S. 7)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam

5., aktualisierte Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler

Lektorat: Eszter Kalmár, Christina Richter

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau

Kartographie: Berndtson & Berndtson GmbH, Fürstenfeldbruck, und Kartographie Huber, München

Reproduktionen: Henning Rohm, Köln; Noch & Noch, Menden

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F, 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street,

Anzeigenverkauf: Kommunalverlag GmbH & Co. KG, Ottobrunn

Chai Wan, Hong Kong

VP10XV

ISBN 978-3-95733-614-9

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.